

S a u s i t z i s c h e s

M a g a z i n,

Zehntes Stück, vom 31^{ten} May, 1784.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Johann Friedrich Fickelscherer.

I.

Religiöse Empfindungen.

Dorthin, wo Quell der Wahrheit
fließt,
Wo Weißheit strömend sich er-
geußt,

Wo jedes Band der Knechtschaft reißt —
Dorthin schwing dich mit kühnen Flug
Geist, der das Bild des Ewgen trug!

Dort wird zum sonnenbellen Tag,
Was hier in Nacht gehüllet lag,
Was keiner hier enträthseln mag —
Am Thron der Gottheit lößt sich auf
Das Räthsel in der Menschen Lauf.

Dort, wo verhüllt der Seraph steht,
Und Gottes Odem um dich weht,
Und heilger Schauder durch dich geht: —
Hier kniee hin, und bethe an
Ihn, den kein Raum umfassen kann.

Ihn, dem der Staub das Leben dankt,
Durch den die hohe Ceder schwankt,
Durch den das Boot auf Wogen wankt,
Durch den die Sonn am Himmel glüht,
Durch den der Aetna Feuer sprüht.

Ihn, der im Donnersturme spricht,
Wenn er der Eiche Gipfel bricht,
Daß auch den roh'sten Bösewicht,
Und selbst den grau gewordenen Held
Ein banges Zittern überfällt;

Der aber auch im kühlen West
An freudersüßten Aernte-Fest
Sein naheß Daseyn fühlen läßt,
Wenn sich der Schnitter, müd und
matt
Ins kühle Graß geworfen hat.

Geist, der das Bild des Ewgen trägt,
In den so hohe Kraft gelegt,
Mit dem Gott trauten Umgang pflegt:
Auf! schwinde allgewaltiglich
In überirdsche Sphären dich!

Der Lichtstrahl, der dich hier umfließt
Beweiset, daß Gott Liebe ist,
Daß bey ihm Malabar und Christ,
Und Heid', und Jud', und Musel-
mann

Auf Liebe Anspruch machen kann;
u Daß